

WELTEMPFÄNGER FRÜHLING 2017

Literaturen der Welt
34. Litprom-Bestenliste

1



»Kokoro« Natsume Sōseki JAPAN
Roman. Aus dem Japanischen von Oscar Benl. Manesse, 384 Seiten

Der Sensei hat Schuld auf sich geladen. Nur so konnte er einst die hübsche Shizu für sich gewinnen. Doch davon weiß niemand etwas. Erst ein junger Student, der sich mit dem Sensei befreundet, kommt hinter dessen Geheimnis. Ein zentrales Werk der japanischen Moderne. Ein bis heute berückender Roman. Katharina Borchardt

2



»Der Spaziergänger von Aleppo« Niroz Malek SYRIEN
Miniaturen. Aus dem Arabischen von Larissa Bender. Weidle, 160 Seiten

Die Orte der Kindheit sind verwüstet, seine Stadt eine Ruine, der Tod ein täglicher Schatten, und dennoch lebt Niroz Malek noch immer in Aleppo. Sein Tagebuch des Krieges erzählt eindringlich und poetisch von Zerstörung und Angst und ist zugleich ein großartiges Zeugnis von Liebe und Menschlichkeit. Cornelia Zetzsche

3



»Die Reise in den Westen« CHINA
Roman. Aus dem Chinesischen von Eva Lüdi Kong. Reclam, 1320 Seiten

Auf nach Indien, um Buddha zu huldigen und heilige Schriften nach China zu holen! Priester, Affenkönig, Eber und Sandmönch machen sich auf den Weg. Doch überall lauern Gefahren: Gauner, Ungeheuer, Frauen! Werden die vier es schaffen? Ein Klassiker aus der Ming-Dynastie – übertragen in ein hinreißend frisches Deutsch. Katharina Borchardt

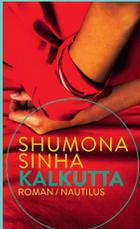
4



»Der Himmel gibt, der Himmel nimmt«
Mahi Binebine MAROKKO
Roman. Aus dem Französischen von Hilde Fieguth. Lenos, 216 Seiten

Ein Baby soll nicht wachsen, sondern als Krüppel bandagiert dem Betteln dienen. Von schräg unten beobachtet es das Geschehen auf dem Marktplatz, erzählt in Schwänken von Armut, der herrschsüchtigen Mutter und davon, wie es die Bande löst. Binebine bringt so die Nöte seines Landes mit Witz aufs Tapet. Ruthard Stäblein

5



»Kalkutta« Shumona Sinha INDIEN/FRANKREICH *
Roman. Aus dem Französischen von Lena Müller. Nautilus, 192 Seiten

Trisha reist zur Einäscherung ihres Vaters zurück in ihre Heimatstadt Kalkutta. Die Reise wird zur Zeitreise: in die Geschichte ihrer Familie bis zu den Anfängen an einem Fluss in Bengalen und in die politisch bewegte Geschichte des Landes, ja des indischen Subkontinents. Poetisch, wuchtig, zärtlich. Claudia Kramatschek

6



»Song Dog« James McClure SÜDAFRIKA
Thriller. Aus dem Englischen von Erika Ifang. Unionsverlag, 352 Seiten

James McClure hat die südafrikanische Kriminalliteratur bis heute geprägt. Seine Romane sezieren, ohne sie mit einem Wort zu erwähnen, die Verheerungen der Apartheid. Brillante Prosa, grimmige Dialoge und ein schonungsloser Blick auf die Konfliktlagen ergeben große Literatur in humaner Absicht. Thomas Wörtche

7



»Die Leiden des letzten Sijilmassi« Fouad Laroui MAROKKO
Roman. Aus dem Französischen von Christiane Kayser. Merlin, 288 Seiten

Herr S., ein erfolgreicher Manager, gibt nach einer plötzlichen Eingebung alles auf und geht zurück aufs Land. Dort beginnt er eine radikale Auseinandersetzung mit seinen Wurzeln, seinem islamischen Glauben, seiner Sprache. Eine grotesk überspitzte Geschichte, die höchst amüsant zu lesen ist. Anita Djafari

Katharina Borchardt empfiehlt für eine Übersetzung ins Deutsche:

»Œuvres vives« Linda Lê FRANKREICH/VIETNAM
Roman. Christian Bourgois Éditeur 2014

Antoine Sorel hat sich in Le Havre aus dem Fenster gestürzt. Wer war dieser Autor, der vietnamesische Wurzeln hatte? Ein Journalist macht sich auf Spurensuche und befragt Freunde, Familie und Geliebte. So entsteht das hochfeine, brüchige und sehr berührende Porträt eines heimatlosen Toten.

Die Jury: Ilija Trojanow (Vorsitz), Katharina Borchardt, Anita Djafari, Andreas Fanizadeh, Claudia Kramatschek, Ruthard Stäblein, Thomas Wörtche und Cornelia Zetzsche

* nominiert für den LiBeraturpreis 2018

FREILICH HATTE
SICH MEINE
FANTASIE NUR
DER EINEN SEITE
IHRER LIEBE
BEMÄCHTIGT.
ES STECKTE AUCH
EINE FURCHTBARE
TRAGÖDIE DA-
HINTER.

Natsume Sōseki,
»Kokoro«
